

Wintersemester 24/25

Wunderland von Alice

Hochschule Merseburg
Lehrveranstaltung: Informationsdesign

von Ina Krüer
Dozentin: Prof. Dr. Alexander

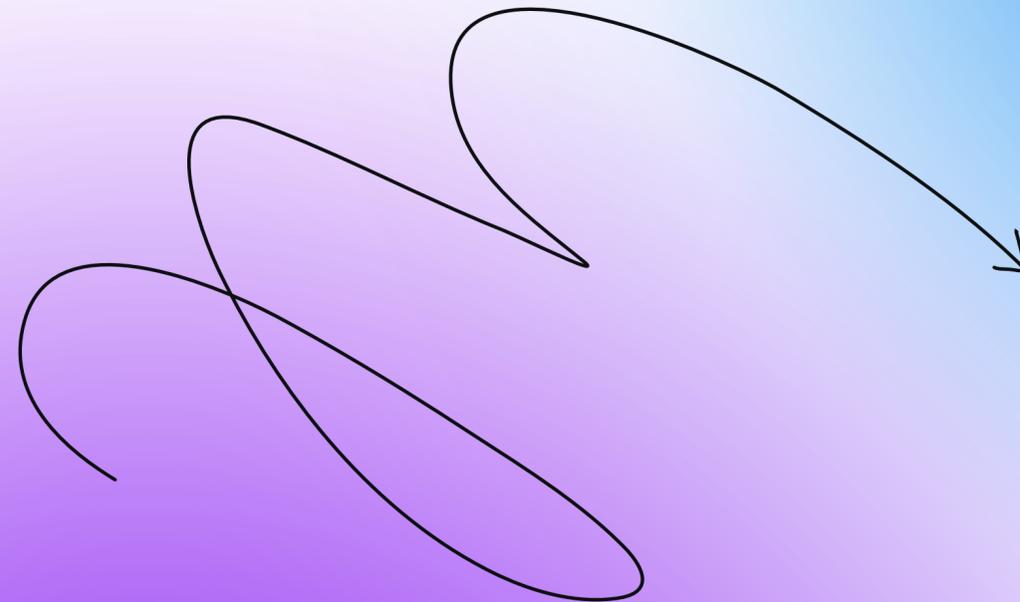
Schriftliche
Ausarbeitung

Einleitung

Die immersive Ausstellung “Das Wunderland von Alice” im Kunstkraftwerk Leipzig ist eine aufregende Reise in eine andere Welt – eine, die klassische Literatur mit modernster Technik verbindet. Durch 360°-Projektionen und interaktive KI-Elemente wird Alice im Wunderland zu einem Erlebnis, das weit über das Visuelle hinausgeht. Der oder die Besuchende taucht ein in eine Welt der Fantasie, in der die Grenzen zwischen Realität und Traum verschwimmen.

Diese Ausstellung diente als Inspirationsquelle für die Entwicklung einer Informationsskulptur zu den Merseburger Zaubersprüchen, einem ebenso mystischen Thema, das von Symbolik und Geheimnissen durchzogen ist. Die Verbindung zwischen den beiden Welten mag überraschend wirken, aber beide sind von einer magischen Atmosphäre geprägt, die durch die Möglichkeiten moderner Technologien in völlig neue Dimensionen gehoben werden kann.

Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll, wie alte Erzählungen heute wieder lebendig gemacht werden können – und zwar nicht nur durch traditionelle Mittel, sondern durch innovative Gestaltung, die das Publikum direkt einbezieht. Sie ist ein Beispiel dafür, wie die Verbindung von Kunst und Technik etwas Magisches entstehen lassen kann.



Inhaltsverzeichnis

Schriftliche Ausarbeitung zum Vortrag "Das Wunderland von Alice – Inspiration für die Merseburger Zaubersprüche"

01	Visuelle Kurzvorstellung	07	Zugänglichkeit
02	Zielgruppe	08	Dialog Online und Offline
03	Präsentationsform	09	Wissen und Erlebnis
04	Interaktion	10	Kommunikation
05	Partizipation	11	Umsetzbare Elemente
06	Erlebniswert	12	Fazit

Visuelle Kurzvorstellung der Ausstellung

Die Ausstellung basiert auf Lewis Carrolls Werk "Alice im Wunderland" und verwandelt die surrealen Geschichten in eine immersive Kunstshow. Highlights umfassen 360°-Kunstshows, interaktive Spiegelräume, Lichtkunst und generative KI-Installationen. Die Besucher*innen erleben eine Welt, die Traum und Wirklichkeit miteinander verschmelzen lässt.

Jedes Element der Ausstellung "Das Wunderland von Alice" – von den Projektionen bis zu den interaktiven Installationen – eröffnet eine neue Perspektive auf die surreale Welt von Alice und lässt die Grenze zwischen Realität und Fantasie verschwimmen. In diesem Kontext möchte ich nun einen genaueren Blick auf die verschiedenen Räume der Ausstellung werfen und untersuchen, wie ihre gestalterischen Ansätze auf die Merseburger Zaubersprüche übertragen werden könnten.



MASCHINENHALLE**IMMERSIVE ART SHOW: DAS WUNDERLAND VON ALICE**

Die Eröffnungsshow nimmt die Besucher*innen mit auf eine Reise zu den surrealen Landschaften aus Lewis Carrolls Meisterwerken, neu interpretiert mit einem modernen Twist von fünf internationalen Künstlern: Pixel Shapes, Momap Studio, Inzist, Kanaka und Leandro Summo.

In der Maschinenhalle wurden großflächige Projektionen gezeigt, die die surrealen Szenen aus "Alice im Wunderland" zum Leben erweckten. Die Kombination aus lebhaften Farben, dynamischen Animationen und musikalischer Untermalung schuf ein hypnotisches Erlebnis.

Projektionen könnten auch bei den Merseburger Zaubersprüchen genutzt werden, um deren magische Atmosphäre visuell eindrucksvoll darzustellen, etwa durch animierte Schriftzeichen oder mystische Landschaften.



KESSELHALLE**WIE LANGE IST FÜR IMMER?**

Diese Show konzentriert sich auf das Konzept der Zeitwahrnehmung und wurde von der italienischen Künstlerin Alice Felloni maßgeschneidert entworfen, um alle architektonischen Elemente im Raum zum Leben zu erwecken. Besucher*innen tauchen in das Wunderland ein und werden ein Teil davon, umgeben von surrealen Kulissen, fantastischen Charakteren und euphorischer Musik.

An einer der Wände ist beispielsweise der Spruch „WIE LANGE IST FÜR IMMER?“ in leuchtenden Buchstaben zu lesen, der durch eine passende musikalische Untermalung verstärkt wird. Diese eindrucksvolle Inszenierung zieht die Aufmerksamkeit der Besucher*innen auf sich und lädt sie dazu ein, innezuhalten und über die Bedeutung der Worte nachzudenken. Die Kombination aus visuellem und akustischem Erlebnis schafft eine atmosphärische und interaktive Ebene, die das Publikum nicht nur anspricht, sondern auch emotional einbindet. Es ist eine kreative und wirkungsvolle Methode, um die Besucher*innen aktiv in das Ausstellungserlebnis einzubeziehen.

Um die Merseburger Zaubersprüche mit einer ähnlichen Methode erlebbar zu machen, könnte man ihre Texte oder einzelne Schlüsselworte eindrucksvoll inszenieren, etwa durch Projektionen, Lichtinstallationen oder leuchtende Buchstaben, die auf Wände

oder in den Raum integriert werden. Begleitend dazu könnten Fragen gestellt werden, die das Publikum zur Reflexion und zum Dialog anregen, beispielsweise:

- „Welche Rituale begleiten uns heute noch im Alltag?“
- „Glauben wir noch an die Kraft von Worten und Beschwörungen?“
- „Wie könnte ein moderner Zauberspruch klingen?“

Eine passende musikalische oder klangliche Untermalung, vielleicht basierend auf mittelalterlichen Melodien oder modernen Soundscapes, könnte die Atmosphäre intensivieren und eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlagen.

Eine weitere Besonderheit der Kesselhalle: Hier können Besucher*innen auf Papier die Grinsekatzte ausmalen. Diese Bilder können anschließend eingescannt werden und direkt auf eine große Wand projiziert werden, sodass die eigenen Kunstwerke Teil der Ausstellung werden.

Eine solche kreative Interaktion könnte bei den Merseburger Zaubersprüchen integriert werden, indem Besucher*innen Symbole oder Zaubersprüche gestalten, die digital transformiert und projiziert werden.

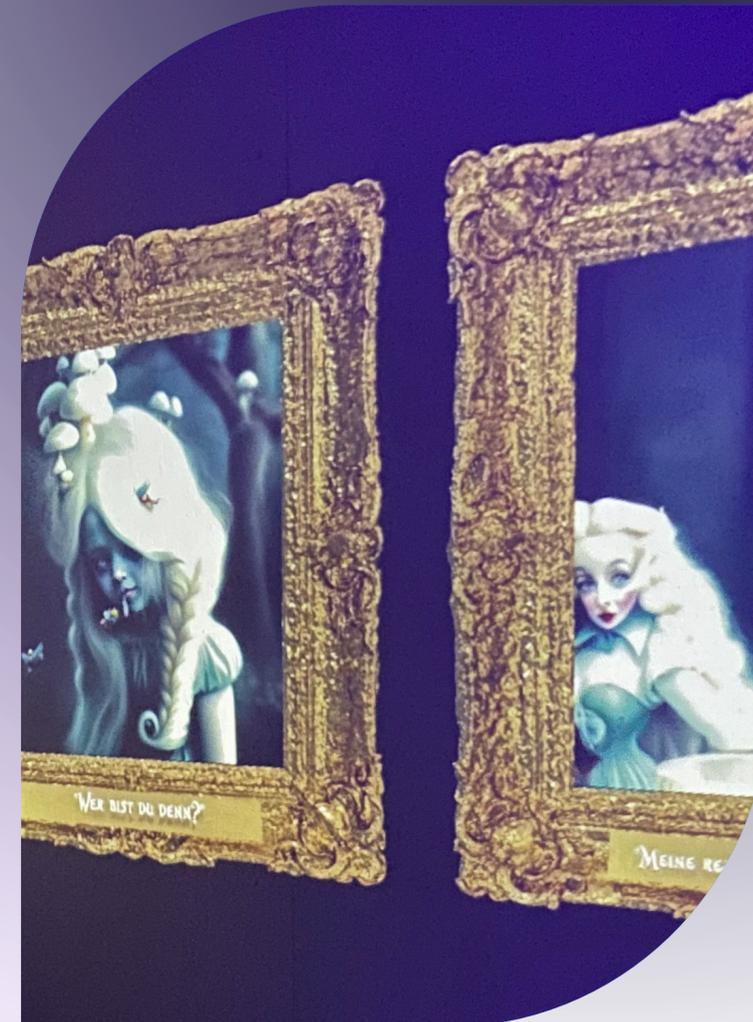
TURM 2

LICHTKUNST & 3-D MAPPING INSTALLATIONEN

Der Turm 2 bietet eine moderne Neuinterpretation der Figuren und Szenen aus Alice im Wunderland. Mit Lichtkunst und 3D-Mapping entstehen spielerische, interaktive Installationen, die für Kinder und Erwachsene gleichermaßen faszinierend sind.

Solche Installationen könnten die Zaubersprüche in Szene setzen, etwa durch interaktive Animationen, die auf Berührungen oder Bewegungen der Besucher reagieren.

Künstler*innen, die an diesem magischen Ort beteiligt waren: Alice Felloni, Teresa Balestrieri, Luca Migliore.



MIRROR ROOM

GENERATIVE KI-INSTALLATION

Der deutsche Künstler SoundFaenger erschafft hier ein hypnotisches Erlebnis, das traditionelle Erzählweisen sprengt. Die KI passt sich an Bewegungen und Interaktionen der Besucher*innen an.

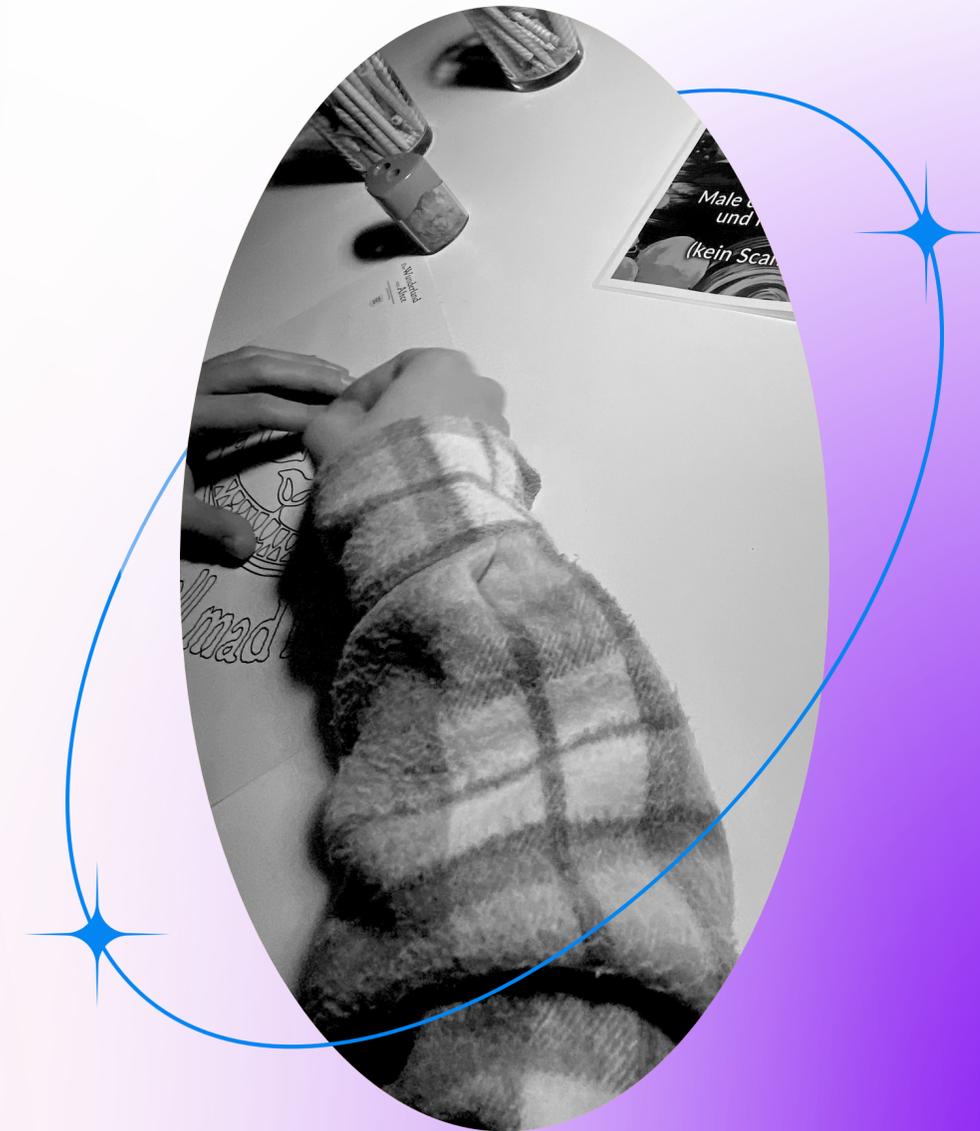
Für die Zaubersprüche könnten KI-Technologien dynamische Visualisierungen schaffen, die auf die Bewegungen oder Stimmen der Besucher*innen reagieren und so eine persönliche, immersive Erfahrung bieten. Auch die Nutzung von Spiegeln und Reflexionen könnte bei den Merseburger Zaubersprüchen die Dualität von Magie und Realität thematisieren und ein Raumgefühl erzeugen, das die Besucher*innen in die mystische Welt einbindet.

Fazit: Die visuelle und räumliche Gestaltung der Ausstellung zeigt, wie unterschiedliche Räume für die Darstellung der Merseburger Zaubersprüche genutzt werden könnten. Beide Zaubersprüche könnten einen eigenen Raum erhalten, der durch spezielle visuelle und akustische Elemente untermalt wird.

Zielgruppe

Die Ausstellung richtet sich an ein sehr breites Publikum, darunter Familien, Literaturbegeisterte und Technikinteressierte. Mit spielerischen und interaktiven Elementen werden sowohl Kinder als auch Erwachsene angesprochen.

Die zielgruppenübergreifende Ansprache zeigt, dass auch die Merseburger Zaubersprüche durch interaktive und altersunabhängige Ansätze für ein breites Publikum attraktiv gestaltet werden können.



Präsentations- form

Moderne Technologien wie 3D-Mapping, Virtual Reality und KI sorgen für eine ansprechende und zeitgemäße Gestaltung. Diese Techniken machen die Ausstellung zugänglich und schaffen ein intensives Erlebnis, das sich den Bedürfnissen verschiedener Zielgruppen anpasst.

Der Einsatz moderner Technologien bietet Anregungen, wie die Merseburger Zaubersprüche zeitgemäß und spannend präsentiert werden könnten, um eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu schlagen.

Interaktions- möglichkeiten

Besucher*innen können durch Bewegungen, Berührungen oder Stimmen mit den Installationen interagieren. Diese Interaktivität fördert ein tiefgehendes Eintauchen in die Ausstellung und lässt die Teilnehmer aktiv Teil der erzählten Geschichte werden.

In einem der Räume reagierten die visuellen Effekte direkt auf die Bewegungen der Besucher*innen durch spezielle Motion-Tracking-Systeme.

Die Einbindung interaktiver Elemente könnte genutzt werden, um die Merseburger Zaubersprüche greifbar und erlebbar zu machen, beispielsweise durch sprach- oder bewegungsgesteuerte Installationen.



Partizipations- möglichkeiten

Die Ausstellung bietet partizipative Elemente, bei denen die Besucher*innen eigene Beiträge leisten können, z. B. durch das Erstellen eigener visueller Inhalte.

Besucher*innen konnten Ausmalbilder der Grinsekatze auf Papier kolorieren und diese mithilfe eines Projektionsgeräts auf eine große Wand präsentieren.

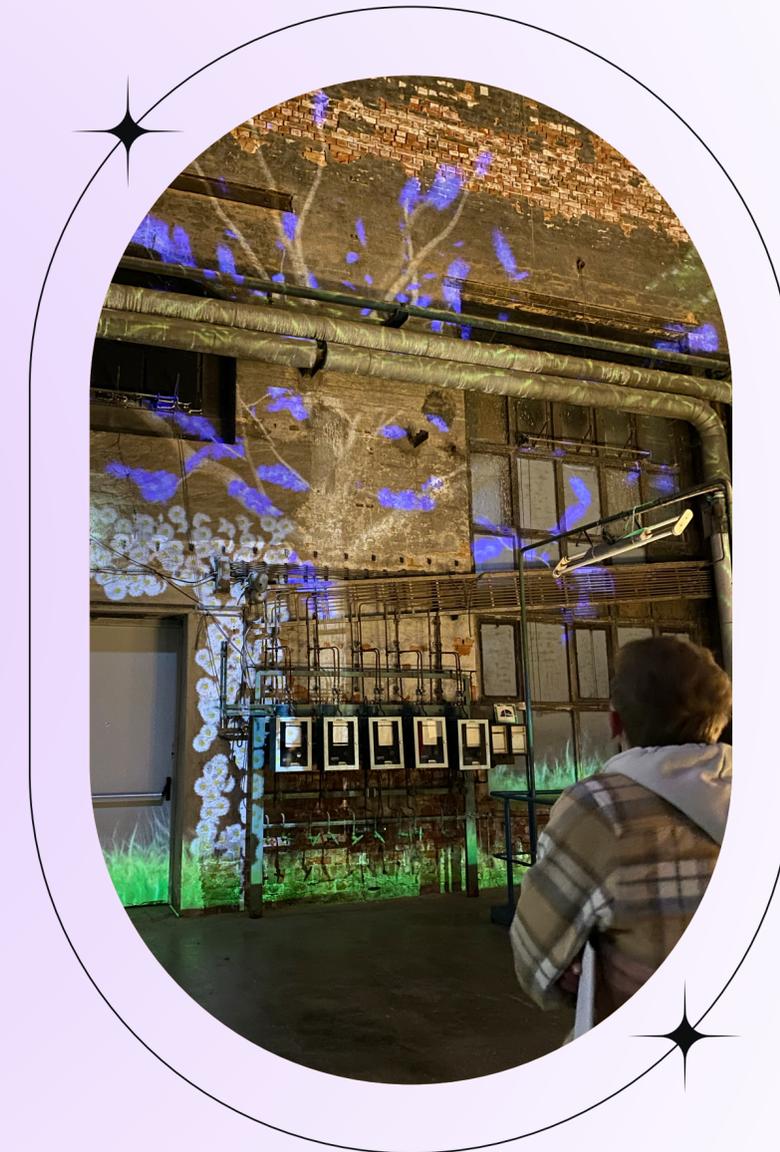
Durch partizipative Ansätze könnte die Zielgruppe angeregt werden, ihre eigene Interpretation der Zaubersprüche kreativ umzusetzen, was die Verbindung zur Thematik vertiefen würde.



Erlebniswert

Der Erlebniswert liegt in der intensiven Verbindung von emotionaler und künstlerischer Erfahrung. Besucher*innen sind nicht nur passive Beobachter*innen, sondern werden aktiv in die Welt von "Alice im Wunderland" eingebunden.

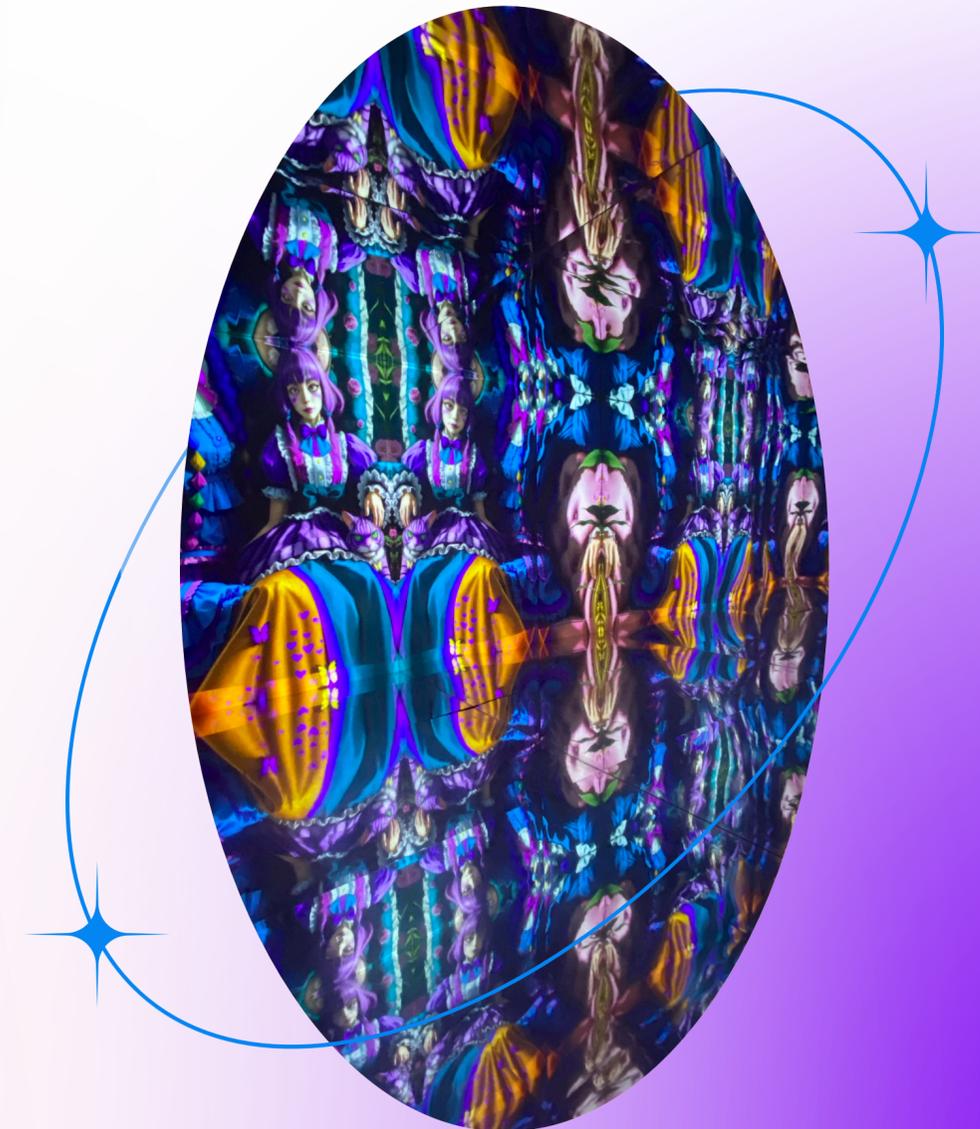
Der hohe Erlebniswert der Ausstellung verdeutlicht, wie die Merseburger Zaubersprüche durch immersive und emotionale Gestaltung ein unvergessliches Erlebnis bieten könnten.



Zugänglichkeit

Die Ausstellung war nicht vollständig barrierefrei. Nur die Ausstellungsräume und Toiletten im Erdgeschoss waren für Besucher*innen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich. Außerdem bot die Ausstellung Warnhinweise für Menschen mit lichtempfindlicher Epilepsie sowie eine begrenzte Anzahl von Sitzgelegenheiten.

Obwohl die Ausstellung in ihrer Barrierefreiheit eingeschränkt war, zeigt sie dennoch, wie wichtig es ist, zukünftige Präsentationen der Merseburger Zaubersprüche inklusiv und zugänglich zu gestalten, um ein breites Publikum zu erreichen.



Dialog Online und Offline

Das Kunstkraftwerk nutzt soziale Medien, um über aktuelle Veranstaltungen und Highlights zu informieren. Vor Ort gab es ein Gästebuch.

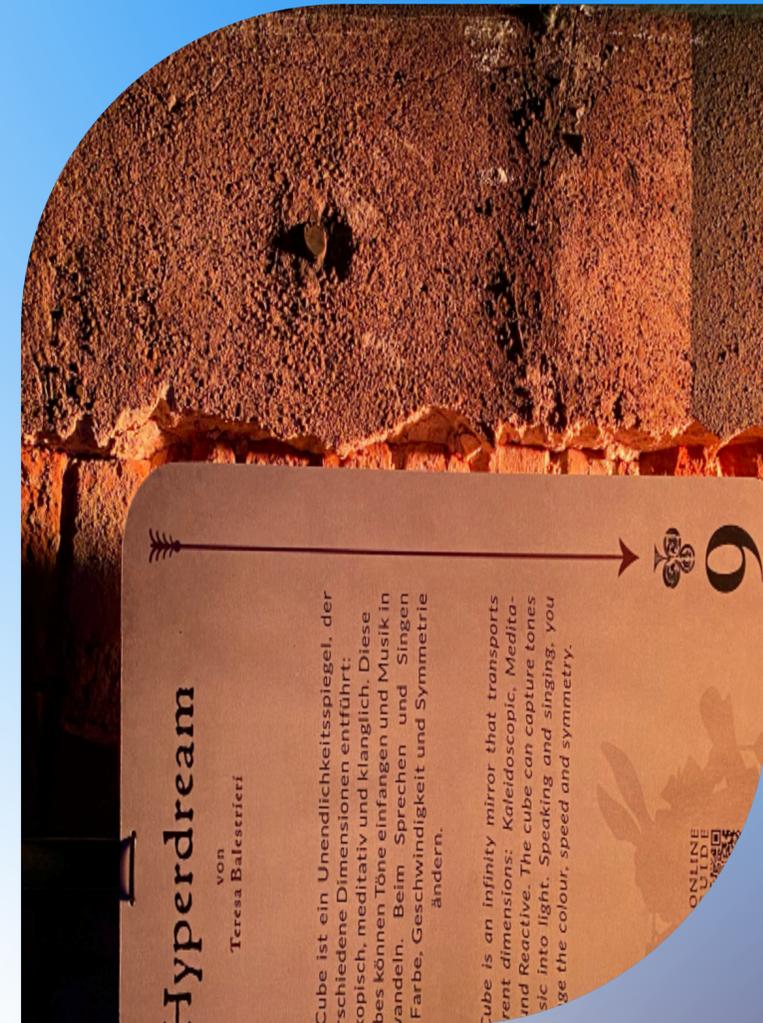
Der Dialog auf unterschiedlichen Plattformen zeigt, dass die Vermittlung der Merseburger Zaubersprüche sowohl online als auch offline von interaktiven Austauschformaten profitieren könnte.



Wissensvermittlung vs. Erlebnisvermittlung

Die Ausstellung verbindet spielerische Wissensvermittlung mit einem emotionalen Erlebnis. Informationen über Lewis Carroll und seine Werke werden subtil in die immersive Erfahrung integriert. Über QR-Codes in der Ausstellung konnten Besucher*innen weitere Informationen und Geschichten über Lewis Carroll abrufen.

Eine Kombination aus Wissens- und Erlebnisvermittlung könnte dabei helfen, die historische und kulturelle Bedeutung der Zaubersprüche mit einem intensiven Erlebnis zu verknüpfen.



Kommunikation/ Werbung

Die Werbung für die Ausstellung ist mehrstufig. Sie umfasst sowohl digitale Kanäle wie Social Media als auch klassische Plakate, was eine breite Ansprache ermöglicht. Besonders ist die Zusammenarbeit des Kunstkraftwerks Leipzig mit der Influencerin Daniela Raboldt-Zöllner. In einem ihrer Reels zur immersiven Kunstaussstellung DALÍ Surreal – Das immersive Ausstellungserlebnis nimmt sie ihr Publikum mit auf eine visuelle Entdeckungsreise und verlost Eintrittskarten. Diese Kooperation trägt maßgeblich dazu bei, eine größere Reichweite zu erzielen und das Publikum auf modernen, digitalen Wegen anzusprechen.

Unter dem Beitrag des Kunstkraftwerks Leipzig zur Ausstellung Alice im Wunderland können sich Personen in den Kommentaren austauschen, was jedoch nur in

begrenztem Maße wahrgenommen wurde – der Post verzeichnete lediglich acht Kommentare. Der Beitrag wurde angepinnt, sodass er stets sichtbar ist. Zusätzlich wurde ein eigenes Highlight zu dieser Ausstellung erstellt, das weitere Sichtbarkeit und einen tiefergehenden Einblick in die Ausstellung ermöglicht - ohne dabei zu viel zu verraten.

Die mehrstufige Kommunikationsstrategie des Kunstkraftwerks in Leipzig bietet ein gelungenes Beispiel dafür, wie die Merseburger Zaubersprüche durch eine Kombination aus digitalen und klassischen Medien effektiv bekannt gemacht werden könnten.

Umsetzbare Elemente

Anregende, umsetzbare Elemente der medialen Präsentation:

- Immersive Projektionen: Visuelle Darstellung der Zaubersprüche als dynamische Projektionen.
- Interaktive Installationen: Animationen, die auf Bewegungen oder Stimmen reagieren.
- KI-gestützte Visualisierungen: Anpassbare Inhalte, die auf individuelle Interaktionen eingehen.
- Musik und Licht: Verstärkung der mystischen Atmosphäre durch passende audiovisuelle Effekte.

Die vorgestellten medialen Ansätze können direkt auf die Präsentation der Merseburger Zaubersprüche übertragen werden, um ein ansprechendes und interaktives Erlebnis zu schaffen.



Fazit

Die immersive Ausstellung “Das Wunderland von Alice” zeigt eindrucksvoll, wie klassische Themen durch moderne Technologien neu interpretiert und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden können. Ihre innovative Verbindung von Kunst, Technik und Interaktion bietet wertvolle Inspirationen für die Präsentation der Merseburger Zaubersprüche.

Insbesondere die Integration von visuellen und akustischen Effekten, interaktiven Installationen und partizipativen Elementen zeigt, wie die mystische und symbolträchtige Atmosphäre der Zaubersprüche erlebbar gemacht werden könnte. Die Möglichkeit, historische Inhalte mit modernen Techniken wie 3D-Mapping, KI

gestützten Visualisierungen und dynamischen Projektionen zu verknüpfen, eröffnet neue Wege, um ein emotionales und zugleich lehrreiches Erlebnis zu schaffen.

Darüber hinaus verdeutlicht die Ausstellung, wie durch zielgruppenübergreifende Ansätze, inklusives Design und eine mehrstufige Kommunikationsstrategie sowohl ein vielfältiges Publikum erreicht als auch eine nachhaltige Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart hergestellt werden kann. Die Analyse zeigt somit, dass die Magie und Symbolik der Merseburger Zaubersprüche durch zeitgemäße Gestaltungselemente auf beeindruckende Weise wiederbelebt werden können.

Quellenverweise

Die Informationen zur Ausstellung "Das Wunderland von Alice" wurden aus verschiedenen Quellen zusammengetragen. Detaillierte Einblicke in die immersive Gestaltung liefert die offizielle Website des Kunstkraftwerks Leipzig (Das Wunderland von Alice - Kunstkraftwerk Leipzig, 2024). Ergänzende Perspektiven und visuelle Eindrücke sind über den Instagram-Beitrag des Kunstkraftwerks Leipzig (Kunstkraftwerk Leipzig [kunstkraftwerk_leipzig], 2024) sowie den Beitrag einer Content Creatorin auf Instagram (Raboldt, 2024) verfügbar. Diese Quellen zeigen die Vielseitigkeit der Ausstellung und ihre Relevanz als Inspiration für die Merseburger Zaubersprüche.

Literaturverzeichnis

- Das Wunderland von Alice - Kunstkraftwerk Leipzig. (2024, 14. November). Kunstkraftwerk Leipzig. Abgerufen am 16. Dezember 2024, von <https://www.kunstkraftwerk-leipzig.com/exhibitions/das-wunderland-von-alice/>
- Kunstkraftwerk Leipzig [kunstkraftwerk_leipzig]. (2024, 19. Oktober). Instagram. Abgerufen am 17. Dezember 2024, von https://www.instagram.com/kunstkraftwerk_leipzig/
- Raboldt [daniela.raboldt]. (2024, 11. November). Instagram. Abgerufen am 17. Dezember 2024, von <https://www.instagram.com/p/DCPUYFUo7ro/>

Wintersemester 24/25

Danke

Hochschule Merseburg
Lehrveranstaltung: Informationsdesign

von Ina Krüer
Dozentin: Prof. Dr. Alexander

Schriftliche
Ausarbeitung